

## Kennzahlen

		1. Quartal		
		2007 angepasst	2008	+/- %
<b>Konzern</b>				
Umsatz	Mio €	15.473	15.748	1,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	998	851	-14,7
Umsatzrendite <sup>1)</sup>	%	6,4	5,4	
Konzernperiodenergebnis <sup>2)</sup>	Mio €	499	407	-18,4
Operativer Cashflow (Postbank at Equity)	Mio €	250	141	-43,6
Nettofinanzverschuldung (Postbank at Equity) <sup>3)</sup>	Mio €	2.858	2.975	4,1
Ergebnis je Aktie	€	0,41	0,34	-17,1
Zahl der Mitarbeiter <sup>4)</sup>		470.123	476.998	1,5
<b>Unternehmensbereiche</b>				
<b>BRIEF</b>				
Umsatz	Mio €	3.954	3.900	-1,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	660	599	-9,2
Umsatzrendite <sup>1)</sup>	%	16,7	15,4	
<b>EXPRESS</b>				
Umsatz	Mio €	3.333	3.367	1,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	31	21	-32,3
Umsatzrendite <sup>1)</sup>	%	0,9	0,6	
<b>LOGISTIK</b>				
Umsatz	Mio €	6.217	6.235	0,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	201	173	-13,9
Umsatzrendite <sup>1)</sup>	%	3,2	2,8	
<b>FINANZ DIENSTLEISTUNGEN</b>				
Umsatz	Mio €	2.484	2.766	11,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	243	190	-21,8
<b>Corporate Center/Andere</b>				
Umsatz	Mio €	-515	-520	-1,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	-137	-132	3,6

1) EBIT ÷ Umsatz

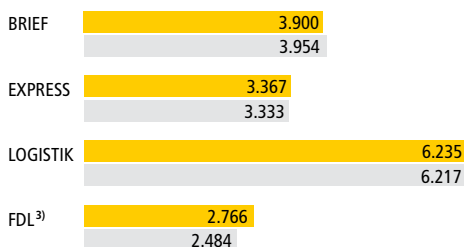
2) Konzernperiodenergebnis nach Abzug von Minderheiten

3) Zum 31. Dezember 2007 und 31. März 2008; bereinigt um Finanzschulden gegenüber Minderheitsaktionären von Williams Lea

4) Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

### Umsatz nach Unternehmensbereichen<sup>1),2)</sup>

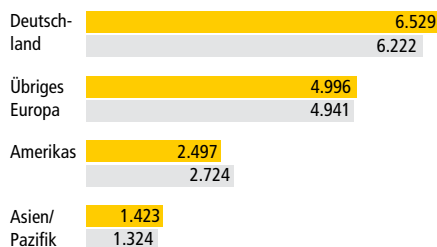
Mio €



■ Q1 2008 ■ Q1 2007

### Umsatz nach Regionen<sup>1)</sup>

Mio €



■ Q1 2008 ■ Q1 2007

1) Ohne Corporate Center/Andere

2) Anhang, Textziffer 8

3) FINANZ DIENSTLEISTUNGEN

1) Segmentberichterstattung, Seite 27

## ■ Deutsche Post World Net

ist der Weltmarktführer in der Logistik. Unsere Marken Deutsche Post, DHL und Postbank stehen für ein breites Spektrum an integrierten Dienstleistungen und maßgeschneiderten Lösungen für den Transport von Briefen, Waren, Informationen und Finanzströmen sowie dessen Management. Mit rund 500.000 Mitarbeitern in mehr als 220 Ländern und Territorien sind wir einer der größten Arbeitgeber weltweit.

## ■ Was wir im ersten Quartal 2008 erreicht haben:

Obwohl die Wirtschaftsdynamik in den Vereinigten Staaten spürbar nachgelassen hat und das erste Quartal in Deutschland zwei Arbeitstage weniger als im Vorjahr enthielt, haben wir uns mit einem Umsatz von 15.748 Mio € und einem EBIT von 851 Mio € insgesamt zufriedenstellend entwickelt. Bereinigt um Einmaleffekte hat sich das EBIT um 6,4 % verbessert. Zudem konnten wir wichtige Elemente unseres Kapitalmarktprogramms „Roadmap to Value“ umsetzen.

## ■ Was wir bis Ende des Jahres erreichen wollen:

Unser Ziel für das Geschäftsjahr 2008 bleibt unverändert: Wir wollen ein EBIT vor Einmaleffekten von rund 4,2 Mrd € erwirtschaften. Die „Roadmap to Value“, mit der unser Unternehmenswert nachhaltig gesteigert werden soll, wollen wir weiter umsetzen. Unsere größte Herausforderung bleibt das defizitäre Expressgeschäft in den Vereinigten Staaten: Hier werden wir notwendige Schritte zur Ergebnisverbesserung einleiten.

### Der Konzern

- 2 Brief an die Aktionäre
- 3 Meilensteine
- 3 Roadmap to Value
- 4 Aktie

### Konzern-Zwischenlagebericht

- 5 Geschäft und Umfeld
- 6 Umsatz- und Ergebnisentwicklung
- 8 Unternehmensbereiche
- 14 Finanz- und Vermögenslage
- 19 Mitarbeiter
- 19 Risiken
- 20 Sonstige Angaben
- 20 Nachtrag
- 21 Prognose

### Konzern-Zwischenabschluss

- 23 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 24 Bilanz
- 25 Kapitalflussrechnung
- 26 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 27 Segmentberichterstattung
- 28 Anhang

### Weitere Informationen

- 37 Termine und Kontakte

**i** Quer- und Internetverweise

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach den ersten 80 Tagen im Amt des Vorstandsvorsitzenden versichere ich Ihnen: Wir arbeiten mit Hochdruck daran, die Weichen für den weiteren Unternehmenserfolg zu stellen.

Strukturell und personell sind wichtige Entscheidungen bereits getroffen worden. Anfang März haben wir die Verantwortung für das Logistikgeschäft auf zwei Vorstandsbereiche aufgeteilt, die von meinen erfahrenen und geschätzten Kollegen Hermann Ude und Bruce Edwards geleitet werden.

Mit der Umsetzung unseres Kapitalmarktprogramms „Roadmap to Value“ kommen wir gut voran. Anfang April haben wir den Verkauf eines Immobilienpakets für 1 Mrd € an den US-Investor Lone Star vereinbart. Darüber hinaus haben wir in den vergangenen Monaten bereits Veräußerungen mit einem Volumen von 350 Mio € auf den Weg gebracht. Damit haben wir unser Ziel, bis zum Jahr 2009 mindestens 1 Mrd € durch Immobilienverkäufe einzunehmen, jetzt schon übererfüllt. Weiterhin sind mehr als 100 Projekte identifiziert, mit denen wir unsere Ertragskraft steigern wollen.

Mit der Geschäftsentwicklung im ersten Quartal sind wir vor dem Hintergrund einer schwachen US-Konjunktur und fehlender Arbeitstage in Deutschland insgesamt zufrieden und im Plan. Der Umsatz ist auf 15,7 Mrd € gestiegen, das Ergebnis vor Einmal-effekten betrug rund 1 Mrd €.

Zahlreiche Gespräche, die ich in den vergangenen Wochen mit Analysten und Investoren geführt habe, bestätigen mir, dass wir mit unserer Agenda auf dem richtigen Weg sind. Die wichtigste Herausforderung bleibt das defizitäre US-Expressgeschäft. Hier werden wir in den kommenden Wochen zu einer Lösung kommen. Auch die Entwicklungsperspektiven der Postbank diskutieren wir eingehend – im Sinne beider Unternehmen und ihrer Aktionäre.

Zu guter Letzt freue ich mich, dass wir bei den Tarifverhandlungen für die rund 130.000 Arbeitnehmer der Deutschen Post mit unserem Sozialpartner ver.di zu einer Einigung am Verhandlungstisch gekommen sind. Ich werte den moderaten und für beide Seiten tragfähigen Abschluss als eine gute Nachricht für unsere Mitarbeiter, unsere Kunden und Sie, unsere Aktionäre.

Bonn, 7. Mai 2008



Ihr  
**Dr. Frank Appel**  
Vorstandsvorsitzender

# Meilensteine

## Konzern wird globale IT-Funktionen potenziell auf HP übertragen

**24. Januar 2008** Deutsche Post und Hewlett-Packard haben eine Absichtserklärung unterschrieben mit dem Ziel, die Verantwortung für Teile der weltweiten IT-Aktivitäten des Konzerns auf HP Services zu übertragen. Details hierzu finden Sie im Anhang (Textziffer 9) zum Konzern-Zwischenabschluss.

## Aufsichtsrat beschließt Veränderungen im Konzernvorstand

**18. Februar 2008** Der Aufsichtsrat respektiert die Entscheidung von Dr. Klaus Zumwinkel (64), sein Amt als Vorstandsvorsitzender der Deutsche Post AG niederzulegen, und bestellt Dr. Frank Appel (46) zum neuen Vorstandsvorsitzenden.

**4. März 2008** Der Aufsichtsrat beruft Bruce Edwards (52) und Hermann Ude (46) in den Konzernvorstand und beschließt eine Reihe von Veränderungen, die wir im Konzern-Zwischenlagebericht (Seite 5) schildern.

## Deutsche Post erhöht Anteil an Williams Lea

**17. März 2008** Deutsche Post World Net erhöht ihre 66%-Beteiligung an Williams Lea, dem führenden Anbieter für Corporate Information Solutions, auf 96 %. Der Konzern hat den Minderheitsgesellschaftern von Williams Lea ein vorbehaltloses Barangebot zum Erwerb der ausstehenden Anteile unterbreitet, das sie bis zum 18. April 2008 annehmen konnten.

## DHL schließt bisher größten Auftrag im Automobilssektor ab

**19. März 2008** DHL Exel Supply Chain erhält den Zuschlag für einen Vertrag über drei Jahre im Wert von jährlich umgerechnet knapp 130 Mio €. Gegenstand dieses Auftrags ist die Organisation der Werkslogistik und die Beschaffung von Autoteilen für Jaguar und Land Rover in Europa.

## Deutsche Post World Net verkauft Immobilienpaket an Investor

**1. April 2008** Der Konzern veräußert ein Portfolio von rund 1.300 überwiegend in Deutschland gelegenen Immobilien an den US-Investor Lone Star. Der Kaufpreis beträgt 1 Mrd € in bar. Der wirtschaftliche Vollzug des Vertrages erfolgt zum 1. Juli 2008. Deutsche Post World Net wird einen Großteil der Immobilien zurückmieten.

## Deutsche Post World Net startet weltweites Klimaschutzprogramm

**8. April 2008** Als erstes großes Unternehmen ihrer Branche setzt sich Deutsche Post World Net ein messbares Klimaschutzziel: Je verschicktem Brief, transportiertem Container und genutztem Quadratmeter Fläche soll der CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Konzerns bis zum Jahr 2020 gegenüber 2007 um 30 % gesenkt werden.

## Fortschritte

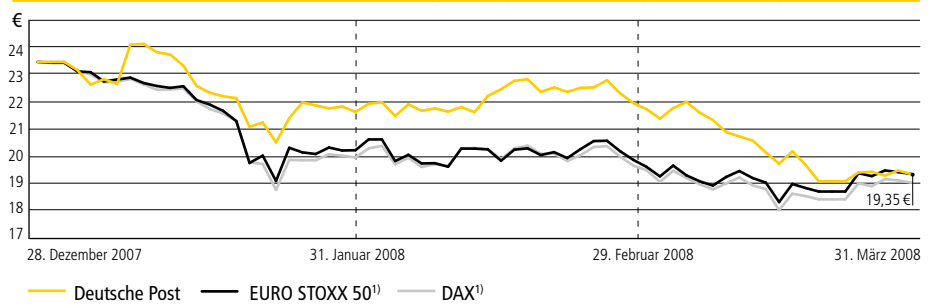


## ROADMAP TO VALUE

1	Profitabilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Potenzielle Übertragung von Teilen der weltweiten IT-Funktionen auf HP</li> <li>• Operative Verbesserungsinitiativen im Plan</li> </ul>
2	Liquidität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Immobilien im Wert von 1,35 Mrd € veräußert (versus Ziel von 1 Mrd €)</li> <li>• Working Capital Verbesserungen im Plan</li> <li>• Steuerungsgröße „EBIT after Asset Charge“ eingeführt</li> </ul>
3	Ausschüttung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dividende von 90 Cent je Aktie für 2007 vorgeschlagen, genehmigt und ausgeschüttet</li> </ul>
4	Transparenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstes Quartal nach Entflechtung des Segments SERVICES</li> <li>• Ausweis von Cashflow und Capex nach Unternehmensbereichen</li> <li>• Volumenangaben für Expressgeschäft</li> </ul>
5	Organisches Wachstum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Starkes Wachstum von DHL in Schwellenregionen</li> </ul>

# Aktie

## Kursverlauf



1) Indiziert auf den Schlusskurs der Deutschen Post Aktie am 28. Dezember 2007

## Eckdaten zu unserer Aktie

		28. Dez. 2007	31. März 2008
Anzahl Aktien <sup>1)</sup>	Mio Stück	1.207,5	1.208,1
Schlusskurs	€	23,51	19,35
Marktkapitalisierung	Mio €	28.388	23.377
1. Quartal			
		30. März 2007	31. März 2008
Höchstkurs	€	25,50	24,18
Tiefstkurs	€	22,03	19,09
Durchschnittliches Handelsvolumen je Tag	Stück	6.371.626	7.788.490

1) Erhöhung aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen, vgl. Anhang, Textziffer 3

## Amerikanische Immobilienkrise setzt Börse unter Druck

Die internationalen Aktienmärkte haben im ersten Quartal 2008 stark gelitten: Der EURO STOXX 50 verlor 17,6 % seines Wertes, der DAX sogar 19,0 %. Auch die asiatischen Börsen konnten sich nicht von den drastischen Kurseinbrüchen abkoppeln. Deren Auslöser, die Krise auf dem amerikanischen Hypothekenmarkt, verunsichert nach wie vor die Anleger. Mit jeder Bank, die weiteren Abschreibungsbedarf ankündigte, wuchs die Furcht davor, dass die Krise auch auf die europäische Realwirtschaft übergreifen könnte. Infolgedessen sank die Risikobereitschaft. So ist die Zahl der Fusionen und Übernahmen in den USA um fast ein Drittel zurückgegangen.

## Peer-Group-Vergleich

		28. Dez. 2007	31. März 2008	+/- %	30. März 2007	31. März 2008	+/- %
Deutsche Post	EUR	23,51	19,35	-17,7	22,66	19,35	-14,6
TNT	EUR	28,18	23,53	-16,5	34,33	23,53	-31,5
FedEx	USD	90,62	92,67	2,3	107,43	92,67	-13,7
UPS	USD	71,56	73,02	2,0	70,10	73,02	4,2
Kühne + Nagel	CHF	108,50	99,35	-8,4	99,95	99,35	-0,6

## Deutsche Post Aktie negativ beeinflusst

Unsere Aktie konnte sich dem negativen Markttrend letztlich nicht entziehen, wozu auch die Unsicherheit über den künftigen Tarifabschluss mit ver.di beigetragen hat. Sie schloss im ersten Quartal 2008 mit einem Minus von 17,7 % bei 19,35 € und blieb damit deutlich hinter der Entwicklung unserer US-Wettbewerber zurück. Die durchschnittliche Anzahl der täglich gehandelten Aktien erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr abermals, und zwar um 22 % auf 7,8 Mio Stück.